Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH

Klinik Annweiler
Georg-Staab-Straße 3
76855 Annweiler
Tel.: 0 63 46 / 970 - 0

Klinik Bad Bergzabern
Danziger Straße 25
76887 Bad Bergzabern
Tel.: 0 63 43 / 950 - 0

Klinik Landau
Bodelschwinghstraße 11
76829 Landau
Tel.: 0 63 41 / 908 - 0

Haben Sie Fragen?
Sprechen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen
KTQ-Zertifikat

Klinikum Landau-SUW

Dekubitusprophylaxe

Informationen für Patienten und Angehörige

Wir für Sie.

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,
sehr geehrte Angehörige,

dieser Flyer soll Ihnen einen kleinen Überblick zur Entstehung von Druckgeschwüren (Dekubitus), das so genannte „Wundliegen“ geben. Die Informationen in diesem Flyer orientieren sich am aktuellen Stand pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse. Sollten Sie Fragen zu den Inhalten des Flyers haben, stehen Ihnen unsere Pflegemitarbeiter in einem persönlichen Gespräch gerne zur Verfügung.

Dekubitus und Druck

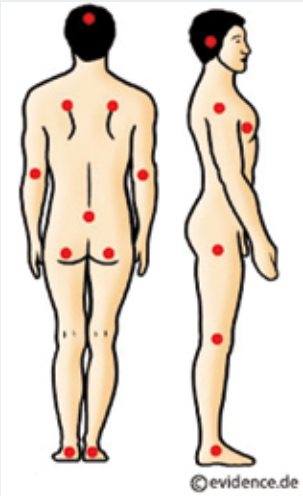
Häufigste Entstehungsursache für einen Dekubitus ist lang anhaltender Druck auf bestimmte Körperstellen. Die dadurch verminderte Durchblutung und Mangelversorgung mit Nährstoffen schädigen das Gewebe. Das erste äußerliche Anzeichen ist die Hautrötung. Die Gewebsschädigung kann aber unter Umständen schon viel tiefer liegen und bis zum Knochen reichen.

Risikofaktoren sind

- **Gesundheitszustand**, z.B. Diabetes, Ernährungsprobleme, Durchblutungsstörungen.
- **Schmerzen**, z.B. nach Operationen, bei Rheuma u.v.m.
- **Bewegungseinschränkungen**, z.B. Knochenbrüche, Lähmungen.
- **Hautzustand**, z.B. Fieber, Feuchtigkeit, altersbedingte Hautveränderungen.
- **Reduzierte Körperkraft**, z.B. Scherkräfte durch Reibung oder Zug der Haut, Fehlen von Schutzreflexen zur Entlastung gefährdeter Körperstellen .

Wo kann ein Dekubitus entstehen?

Prinzipiell am ganzen Körper, jedoch vor allem an Körperregionen, bei denen nur wenig Fett und Muskelgewebe ist.



Auch Zahnprothesen, Brillen, Hörgeräte, Haarspangen, Schmuck, Gegenstände und Falten im Bett, zu feste Verbände und Blasenkatheter können Druck erzeugen und einen Dekubitus auslösen.

Was können Sie tun, um die Entstehung zu vermeiden?

Behalten Sie die Haut im Blick. Beobachten Sie vor allem Rötungen der Haut. Vermeiden Sie übermäßige Feuchtigkeit, z. B. Schwitzen, unwillkürlicher Harnabgang u.ä. Kleine Bewegungen im Sitzen und Liegen haben schon eine große Wirkung: Bewegen Sie sich so oft wie möglich, denn auch die kleinsten Bewegungen im Liegen oder Sitzen helfen.

Krankengymnastische Übungen, gezielte Lagerungstechniken und Bewegungsförderung sind ein wesentlicher Faktor der Gesundheitserhaltung. Achten Sie auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr und gesunde Kost. Ihre bewusste Eigeninitiative verringert die Gefahr der Entstehung eines Dekubitus.